

## Lebensweise des Wolfes



Auf den ersten Blick ähnelt ein Wolf einem Schäferhund. Sein Körper ist allerdings kräftiger, vor allem der Schädel ist breiter. Das Haarkleid kann grau, graugelb oder sandfarben sein mit fast weißen Schnauzenseiten und hellen Wangen. In Mitteleuropa haben die Tiere eine Schulterhöhe (Höhe vom Boden bis zur Schulter) von 60 – 90 cm. Ein Rüde wiegt etwa 50 kg, eine Wölfin etwa 45 kg. Die Kopf-Rumpf-Länge (gemessen von der Nasenspitze bis zum Schwanzansatz) beträgt etwa 100 – 120 cm. Wölfe werden 5 – 10 Jahre alt.

Der Wolf ist ein Rudeltier. Die Rudel besetzen Reviere, die 100 – 300 Quadratkilometer groß sein können. Ihr Revier markieren die Wölfe durch Harn und Kot und durch Heulen. Wenn es genügend Nahrung gibt, können Wolfsrudel in allen großen Wald- und Steppegebieten leben, von den eisigen Zonen der Arktis bis in die Wüsten Nordamerikas und Zentralasiens. Wölfe gibt es nur auf der Nordhalbkugel.

In Europa, das der Wolf ursprünglich ganz besiedelt hat, wurde er intensiv vom Menschen verfolgt. In Deutschland war er seit etwa 1870 ganz ausgerottet. Erst seit etwa 1990 konnte man in Deutschland wieder Wölfe nachweisen. Sie waren über die polnische Grenze nach Deutschland eingewandert. Mittlerweile sind sie in der Lausitz (Sachsen und Brandenburg) wieder heimisch geworden und breiten sich langsam nach Westen aus.

Wölfe sind Fleischfresser. Sie bevorzugen Rehe, Rotwild und Wildschweine als Beute, dazu auch Füchse, Hasen oder Haustiere wie

Rind, Schaf und Ziege. Hat ein Rudel eine Beute aufgespürt, wird sie einige Hundert Meter gehetzt. Kann sie dann nicht erlegt werden, wird die Jagd abgebrochen. Bei einer einzigen Mahlzeit kann ein großes Tier bis zu 15 kg Fleisch vertilgen. Danach kann es wochenlang hungern.

Die Wolfsrudel sind Familienverbände aus den Elterntieren und den Jungtieren der letzten beiden Jahre. Im Rudel verständigen sie sich durch Körpersprache (z. B. Körperhaltung), Mimik (Gesichtsausdruck) und Laute (Bellen, Heulen). Die Tiere können sich untereinander am Geruch erkennen.

Im Rudel paaren sich immer nur die ranghöchsten Tiere. Das sind die Elterntiere. Die Jungtiere kommen im Frühjahr nach einer Tragzeit von 62 bis 65 Tagen zur Welt. Ein Wurf umfasst 5 – 8 Jungwölfe, die 6 – 8 Wochen gesäugt werden. Die Jungwölfe jagen ab dem 3. Lebensmonat mit ihren Eltern und Geschwistern des Vorjahres in einem Familienrudel (meist 5 – 8 Tiere). Erst nach zwei Jahren sind die jungen Wölfe geschlechtsreif. Bis dahin folgen sie ihren Eltern und erkennen sie als natürliche Autoritäten an. Danach wandern sie aus dem Rudel ab und nehmen meist durch Heulen Kontakt zu einem neuen Partner auf. Ein neues Wolfspaar gründet dann ein neues Rudel in einem neuen Revier.

Nach nationalen und internationalen Bestimmungen sind Wölfe streng geschützt und dürfen nicht gejagt werden.

